

600 Mal die Region mit Vitaminbomben beliefert

Seit 2011 sind die Gemüsetaschen des Auhofs in Wagen eine Erfolgsgeschichte. Jetzt richteten Martin und Petra Krucker mit ihrem Team zum 600. Mal die Taschen mit gesundem Inhalt für die Kundschaft her.

von Gabi Corvi

Es ist noch dunkel auf dem Auhof in Wagen. Aus der Halle hinter dem Hofladen dringen aber bereits fröhliche Stimmen in die Sommernacht. Gestern Dienstag, morgens um vier Uhr, sind Petra Krucker und ihre Helferinnen Sandra, Snjezana und Hedy schon putzmunter. Kunststück, die engagierten Frauen sind ja auch schon seit ein Uhr morgens am Wirken. Zwischen den Gemüse- und Fruchteboxen werden braune Papiertaschen mit Schwung aufgeklappt. Schon wandern Wirz, Eisbergsalat, Tomaten und vieles mehr hinein. Das aufgedruckte Wort «Vitaminbombe» wird dem Inhalt gerecht. Wer sich an den bunten und frischen Produkten vom Feld, von den Bäumen und den Sträuchern gütlich tut, lebt gesund.

Jeder Handgriff des Teams muss sitzen, denn an diesem Tag wandern 234 Gemüsetaschen in die zwei Lieferwagen. Neben den Standardtaschen, welche unverändert gemäss Auhof-Zusammenstellung laufen, gibt es auch Taschen, die mit Produkten ergänzt oder bei denen zum Beispiel der Wirz mit Zuchetti, Eiern oder Snack-Gürkli ausgetauscht wird. Der Kunde, die Kundin sind König und Königin. Sie können über den digitalen Weg und nach ihrem Gusto Anpassungen vornehmen. «So ist das Gemüsetaschenangebot für die Kundschaft immer attraktiv – auch über mehrere Jahre», betont Martin Krucker, der grad am Rüsten eines Kabiskopfs ist.

Postboten bringen die Taschen

Im Höhenflug waren die Gemüsetaschen insbesondere in der Coronazeit. Die Restaurants waren zu, das Einkaufen in den Läden erschwert, die Menschen hatten Zeit zum Kochen, und Regionales war gefragt. «Wir erlebten einen Spitzentag mit 413 Gemüsetaschen», erzählt Petra Krucker, die in einem Monat ihr viertes Kind erwartet und noch immer mit Elan anpackt.

Am gestrigen Tag des Jubiläums, dem 600. Auslieferungstag, werden 27 Abholstandorte angefahren und sieben Poststellen beliefert. Die Postboten bringen die Taschen bis vor die Haustüre der Kundinnen und Kunden.

Konkret sind es 50 Postleitzahlen, die jeden Dienstag quasi den direkten Zugang zur Vitaminbombe vom Auhof haben. Martin Krucker, der unermüdliche Optimierer in Sachen Gemüseanbau, meint verschmitzt: «Wir hätten auch noch Kapazität für mehr.» Vom Obersee über die March und

Jeder Handgriff des Teams muss sitzen, denn an diesem Tag wandern 234 Gemüsetaschen in die Lieferwagen.

Höfe bis ins Zürcher Oberland wandern die kleinen, die grossen und die Businessstaschen.

Neuer Abholpunkt in Rapperswil

Neu als Abholpunkt dazugekommen ist die «Depot»-Filiale zwischen Bahnhof und Manor in Rapperswil. «Für alle Beteiligten ist das System mit den Gemüsetaschenstandorten eine gute Sache. Die Kundinnen und Kunden können auf dem Nachhauseweg von der Arbeit ihre Ware unkompliziert abholen, und der Laden profitiert von der auf diese Weise zusätzlich generierten Kundschaft.»

Für Kruckers ist das Zusammenspiel zwischen Gemüsetaschenabonnenten, Bestellungen, Management mit den Abholpunkten, Logistik der Produkte und Einpacken der Taschen

eine grosse organisatorische Leistung. «Wir sind ja mittlerweile Profis», lacht Petra Krucker und ergänzt, «und dürfen uns auf kompetente Mitarbeitende stützen, die mithelfen, dass alles rundläuft.»

Das Stichwort ist gefallen. Vor Sonnenaufgang gehts wirklich rund bei Familie Krucker. Schon ist der Lieferwagenfahrer da. Er kontrolliert noch kurz, ob alles richtig geladen ist, und düst mit der feinen Tütenfracht ab. Ein kleiner Moment des Durchatmens erfasst die Frauenpower-Brigade. Martin Krucker stellt ein Tablett mit Gläsern auf den Arbeitstisch. Jetzt wird angestossen. Auf's Jubiläum, auf die Vitaminbomben – und auf eine Müte Schlaf, welche Petra Krucker und ihre Heintzefrauchen Hedy, Snjezana und Sandra wahrlich verdient haben.



Auslieferung am Jubiläumstag: Petra und Martin Krucker (oben) stellen kistenweise gesundes Gemüse bereit – dann werden mit viel Fleiss die Taschen gefüllt und die Lieferwagen beladen.

Bilder Gabi Corvi

Blasmusik am See geniessen

Zum Abschluss der Sommersaison der Musikgesellschaft Harmonie Weesen (MGH) steht ein besonderer Leckerbissen auf dem Programm, wie die Organisatoren mitteilen. Passend zu den aktuell hochsommerlichen Temperaturen lädt die MGH morgen Donnerstag um 19 Uhr zum «Summer-Ständli» beim Seebeizli «Lago Mio» in Weesen ein. Man könne den Tag im Schein der Lichterketten stimmungsvoll ausklingen lassen, mit Grillduft in der Nase und einem Getränk in der Hand, heisst es in der Mitteilung. Das wunderbare Ambiente direkt am See biete den perfekten Rahmen dazu.

Gemeinsam mit Ehrendirigent Martin Bodenmann präsentieren die MGHler ein unterhaltsames Programm, mit einem Mix aus zeitloser und moderner Blasmusik. Für das leibliche Wohl sorgt das Team vom «Lago Mio». (eing)

* Das Ständli findet nur bei trockener Witterung statt, Auskunft über die Durchführung via www.facebook.com/mghweesen.

«Böhmischer Abend» in Uznach

Die Goldbergmusikanten Schmerikon laden zum Konzert. Morgen Donnerstag warten sie ab 19.30 Uhr im Restaurant «Schützenhaus» in Uznach mit einem «Böhmischen Abend» auf. Die Gäste können sich auf stimmungsvolle böhmische Blasmusik im lauschigen Biergarten freuen, wie es in der Mitteilung der Organisatoren heisst. Die Musikanten und Gastgeber Reto Wildhaber mit Team freuen sich auf zahlreiche Gäste.

Der nächste Auftritt der Goldbergmusikanten ist dann am Samstag, 26. August, 15 Uhr, am Stadtfest Rapperswil-Jona. (eing)

* Das Konzert findet nur bei guter Witterung statt, Auskunft über die Durchführung im Internet unter www.goldbergmusikanten.ch

TWEET DES TAGES

«Susanne Daubner, die Jugendwörter vorliest, ist die einzige Influencerin, die ich brauche.»

@influencer

Berufsleute und Unternehmen tauschen sich aus

Die Plattform «ProOst» bringt in St.Gallen Ostschweizer Unternehmen und berufserfahrene Fach- und Führungskräfte zusammen.

Zur neunten Austragung der Plattform «ProOst» erwarten die Organisatoren rund 250 Interessierte. Die Standortförderungen der Kantone St.Gallen, Thurgau, Appenzell Auser- und Inner- rhoden laden am Freitag, 18. August, zur neunten Austragung dieser Plattform im St.Galler Kybunpark ein.

Die erwarteten berufserfahrenen überregionalen Fach- und Führungskräfte können sich vor Ort ein persönliches Bild von den zahlreich vertretenen, überregional bekannten Ost-

schweizer Unternehmen machen, wie die Staatskanzlei des Kantons St.Gallen mitteilt. Und sie können dabei neue berufliche Kontakte knüpfen. Zu den 22 Firmen, die sich am Freitag im Kybunpark präsentieren, zählen unter anderem die St.Galler Firmen Bühler AG, Schott Pharma Schweiz AG und neu die Büchi Labortechnik AG.

Referate und Talkrunden

Nebst persönlichen Gesprächen gehören spannende Referate zum Pro-

ogramm, wie es in der Mitteilung heisst. Etwa über die Cyber-Security bei der kantonalen Verwaltung St.Gallen oder zum Thema «Creating Environments that Care – Siemens Smart Infrastructure stellt sich vor». Moderierte Talkrunden mit einem der Gründer des Onlinepflanzshops «feey» sowie einem ehemaligen «ProOst»-Teilnehmer, der von seinem Werdegang bei der Bühler AG erzählt, dürften bei den Besucherinnen und Besuchern ebenfalls auf Interesse stossen.

Erfahrungsgemäss verfüge rund die Hälfte der «ProOst»-Teilnehmenden über langjährige berufliche Erfahrungen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik, heisst es in der Mitteilung. Rund ein Drittel weise zudem einen konkreten persönlichen Bezug zur Ostschweiz auf, wohne zurzeit jedoch nicht mehr in der Region.

In der Vergangenheit hätten Gäste wie auch die Unternehmen vor Ort die unkomplizierte und direkte Art gelobt,

auf die beide Seiten miteinander in Kontakt treten können.

Konzept leicht überarbeitet

«ProOst» richtet sich an 30- bis 45-jährige Fachleute, die sich neben der eigenen Karriere auch mit Themen wie Familie, Wohneigentum und Work-Life-Balance auseinandersetzen. Um die Bedürfnisse dieser Zielgruppe noch besser abdecken zu können, wurde das Konzept von «ProOst» auf die neunte Austragung hin leicht überarbeitet. (eing/lz)